

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 14 (1735)

Artikel: Allmannach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt Jesu Christi,
M D CC XXXV
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Almanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt JESU Christi, M D CC XXXV.

Von Erschaffung der Welt, zehlet man 5684. Von der
allgemeinen Sünd-Fluth, 4028. Von Erfindung des Julianischen
Calenders, 1670. Von Einführung des neuen Gregorianischen 153. Von
Anfang des verbesserten (oder Regenspurgischen) 35. Jahr. Die goldene
Zahl nach allen dreien Calenderen, ist 7. Der Sonnen-Zirkel 8. Der Rö-
mer Zins-Zahl 13. Die Epacten nach dem alten Calender, 17. Nach denen
Neuen 6. Der Sonntags Buchstaben nach dem alten Calender ist E. Nach
denen Neuen B. Zwischen Weynacht und Herren Fasnacht nach dem alten
Calender 7. Wochen und 4. Tag, nach dem Neuen 8. Wochen und
1. Tag. Alte Oseren den 6. April. Die neuen den
10. also 8. Tag nach einander.

Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen.

Bedeutung der Zeichen dieses Calenders.

Die 12. himlische Zeichen.			Stand vormittag	v.	Gesechter-schein	*
Wider		V	Stand nachmittag	ii.	Drachen-Kopff	⚡
Stier		♈	Monds Aufsteigen	u	Drachen-Schwanz	⚡
Zwilling		♊	Monds Abnehmen	A		
Krebs		♋				
Löw		♌	Die 7. Planeten.		Erwehlungen.	
Jungfrau		♍	Saturnus	♄	Gut Aderlassen	⚡
Waag		♎	Jupiter	♃	Mittelmäßig	⚡
Scorpion		♏	Mars	♂	Gut Schreyffen	⚡
Schüz		♐	Sonn	☉	Gemein Purgieren	⚡
Steinbock		♑	Venus	♀	Kinder entwehnen	⚡
Wassermann		♒	Mercurius	♿	Säen, Pflanzen	⚡
Fuch		♓	Mond	☾	Haar abschneiden	⚡
					Donner, Witz	⚡
Monds-schein.			Die Aspecten.		Erd nahe	Perig.
Der Neumond			Zusammenkunft	♂	Erd schrung	Apog.
Das Erst- Viertel			Gegenschein	♂	Hinter der ☉ her Quent.	
Der Vollmond			Dritter-schein	Δ	Vor der ☉ her Occident.	
Das leest Viertel			Vierter-schein	□	Vorsich gehend	Dir.
					Hinter sich gehend	Retrog.

1.	Alter Jenner.	D Sa.	Himmels-Erscheinung und	Neuer Jenner.
Monat.	JANUARIUS.	3. gr.	muthmaßliche Witterung.	JANUARIUS.

Mittw.	1	Neu Jahr		9	 Herr Jesus segwin-	12	Schritas Af.
Donst.	2	Abel		23	 ne dieses ☐ 4 dig	13	 Tag.
Frest.	3	Isaac		7	Jahr, vor allem  und	14	Selix Priest.
Samst.	4	Elias		20	 10. uhr 24. n. ☐  schnee	15	Maurus

I. Weifen aus Morgenl. Matth. 2. ☉ Aufg. 7. 39. Unt. 4. 21. Ev. Joh. 2.

Sonnt.	5 E Simson	2	übel und Gefahr. Wunde	16 B ² Marcell
Mont.	6 H. 3. König	15	Δ b 8, und Schnee=	17 Anthonius
Dienst.	7 Isidorus	27	† ⊕ Dst neben gestö=	18 Prisca
Mittw.	8 Erhardus	9	den Sco pion=her. ver,	19 Martha
Donst.	9 Julianus	21	⊙ msa 9. 12 v. 1. msa win	20 Seb. Fab.
Frest.	10 Samson	3	☾ Δ b 3, 8 ☉ 2 ued D	21 Mein. Agn.
Samst.	11 Gerson	14	† uueben D 3. eben, de	22 Vincentius

2. Jesus lehret im Temp. Luc. 2. ☉ Aufg. 7. 31. Unt. 4. 29. Ev. Mat. 8.

Sonnt.	12	☿	Asari. J.	☿	26	☿ ☿ aber sehr kurz unstet,	23	☿ Emeren
Mont.	13	☿ ☿	Tag	☿	8	● 2. 19. v. ☐ ☿ ☿ ♀ schnee	24	☿ Timotheus
Dienst.	14	☿	Felix Priest.	☿	20	☐ ☿ ☿, * ☉ und kalte	25	☿ Pauli Vef.
Mittw.	15	☿	Maurus	☿	3	☿ ☿ ☿ * ☿, * ☿ winde	26	☿ Policarpus
Donst.	16	☿	Marcellus	☿	15	☐ ☿ ☿ kalt un unbestän-	27	☿ Joh. Cryso.
Frest.	17	☿	Ant. homini	☿	27	☿ ☿ ☿ ☐ ☿, * ☿ dig	28	☿ Carolus
Samst.	18	☿	Prisca	☿	10	☿ ☿ * ☉, * ☿ neblig	29	☿ Valeria

3. Hochzeit zu Canaa, Joh. 2. ☉ Aufg. 7. 23. Unt. 4. 37. Ev. Matth. 8.

Sonnt.	19	Martha	23	♂ ist beyh D	□ ♀ wetter	30	4 Adelgu.
Mont.	20	Seb. Gab.	6	☾ 9. u. 27. n. h	neben D und	31	Birgilla
		Anbruch des	tags,	5. uhr 27. Abscheid	6. uhr 33.		Neu Dornung.
Dienst.	21	Mein. Agn.	20	☼ ☼ Ein	□ ♀ nebel	1	Ganar. Bri.
Mitw.	22	Vincentius	3	D beyh Strer	u. sonnen-	2	Liechtmes
Donst.	23	Emerentia	18	* ♂, △ ☉ aug	schein	3	Blasius
Frent.	24	Timotheus	2	☾ ☼ * h	sonnenschein,	4	Silbertus
Samst.	25	Pauli Wel.	17	□ ♂ D perig.	kalte schnee-	5	Agatha

4 Vom Aufſätzigen, Matth. 8. ☉ Aufg. 7. 12. Unt. 4. 48. Ev. Matth. 20.

Sonn.	26	E, Polycarp	3	h . h winde	6	Sept. D.
Mont.	27	Joh. Chry.	18	o. u 37. n, Schnee	7	Richard
Dienst.	28	Carolus	3	u der schöne h unstat	8	Salomon
Mitw.	29	Valeria	17	Morgenstern und	9	Apollonia
Donst.	30	Udelgunda	1	* geht vierdel winde	10	Scholastica
Frent.	31	Virgilius	15	auf 4. u. auf Oblick,	11	Vict. Euph.

Jenner hat 31. Tag. Ein Christ scheinet der Welt, Gleich einem Baum erstorben, Doch wird er durch den Tod, Nur neue Kräfte erwerben.

Letztes Viertel den 4. deutet auf win-
de und Schnee-geißel.

Neumond den 13. fahrt mit Winde
und Schnee-geißel fort.

Erstes Viertel den 20. scheint zwar
etwas besser seyn; dürfte aber an win-
de und Schnee nicht fehlen.

Vollmond den 27. gibt mit Son-
nenschein vermischte Tage.

Das Elend in der Unbestän- digkeit aller Dinge in der Welt.

WEn wir mit ernst uns in der Welt
umsehen, und in das Alterthum
zurück denken, so finden wir das alles
nichtig, vergänglich und durchaus un-
beständig sey. Das ist ein allgemeines
Elend. Eine zeitlang heisset solches
Elend eine vortrefliche Herrlichkeit,
bald hernach eine schändliche Nichtigkeit.
Die ganze Welt und was darinnen ist,
es mag auch so schön seyn als es wil, ist
nur wie ein Rauch. Ein Regen-bogen
ist das Bild solcher Unbeständigkeit.
Zerst läßt er einen vielfarbigen, hüllen
schein sehen, im Augenblicke ist alles ver-
gangen. Der Prediger Salomon, wel-
cher eine genaue Erkantnis von dem
Elend dieses menschlichen lebens hatte,
sah auf alles Thun, das unter der
Sonnen geschichet, und siehe es war
alles eitel und Jammer, Cap. 1. Viel
Dinge werden unvergleichlich genannt,
und zwar mit recht, denn sie sind mit
nichts zuvergleichen, weil die Unbestän-
digkeit sie aller Vergleichung beraubt.
Es ist kein Ding auf dieser Erden, und
wäre es noch so gut, das nicht kan wie-
rig werden, wenn man es immer hat.

Die

W. Die Jahr märkt in di- sem Calender sind in jedem Monat allezeit nach dem N. B. C. eingerichtet. Wo hitzweilen N. C. steht, be- deutet es den alten Calen- der. Item bedeutet, v. vor- mittag, und n. nach.	Ta. Lk. St. m.	Tag.
Jahr Märkte des Jenners.	8 33	1
Alkheim, auf Anthoni.	8 35	2
Arburg, den letzten Mittwoch.	8 37	3
Bern, dienst n. dem 12. tag.	8 39	4
Brück in Wallis, auf Anthoni.	8 41	5
Cassel, auf H. 3. König.	8 43	6
Elingenen, mont. n. H. 3. Kön.	8 45	7
Engern, donst. vor Liechmes.	8 48	8
Erlach, Raperschweil, den 31.	8 50	9
Fischbach, auf Heil. 3. König.	8 52	10
Freyburg in Lichtland, auf H.	8 55	11
drey König.	8 58	12
Freystatt, den 15.	9 0	13
Küblis, den 1. Freytag im Jen- ner, ist ein Viehmarkt.	9 2	14
Lohr, auf H. 3. König.	9 4	15
Lucern, den 11.	9 7	16
Masfinsier, den 11.	9 10	17
Meyenburg, auf Pauli Bef.	9 12	18
Nördlingen, den 25.	9 14	19
Nürnberg halt Mess auf Neu- Jahr.	9 17	20
Oiten, Schweiz, den 30. tag.	9 21	21
Peterlingen, am 1. Mitw.	9 24	22
Raperschweil, Mittwoch vor Liechmes.	9 27	23
Rheinfelden, donst. v. Liechtm.	9 30	24
Rochschmünd, Liechtstall, Uh- nen, alle den 17.	9 33	25
Schweiz, mont. v. Liechtmess.	9 36	26
Colothurn, den 2.	9 39	27
Sefingen, den 22. tag.	9 43	28
Sursee, mont. n. H. 3. König.	9 45	29
Sembach, den 2.	9 48	30
Untersee, den letzten mitwoch.	9 52	31
Weyl, dienst. nach Liechtmess.		
Winterthur, donst. v. Liechtm.		
Yverdon, 25.		
Zofingen, auf Heiligen drey- König-Tag.		

B

II. **Alter Hornung** | D. Ld. **Himmels - Erscheinung und** | **Neu Hornung**
Monat. FEBRARIUS. | 3. gr. | **muthmaßliche Witterung.** | FEBRUARIUS.

Samst. | 1 **Brigitta** | 28 | ♂♂, △♀, △♀ windig | 12 **Eufana**
 5. Arbeiter im Weinberg, Matth. 20. ☉ Aufg. 7. o. Unt. 5. o. Ev. Luc. 8.

Sonnt.	2 Explicite	11	♀ in stehengehien ger	13 St. Jo.
Mont.	3 Blasius	23	☉ 4 7. n. steeb □ ♀ Onen	14 Valentin
Dienst.	4 Gilbertus	5	♂ ♀ u. aroff hunds	15 Gaustinus
Mitw.	5 Agatha	17	stern geh. v. u. unc. schein	16 Juliana
Donst.	6 Perpetua	29	☾ 2. n. * 4 ♀, 4 d. morgest.	17 Donatus
Freyt.	7 Richardus	11	♂ ♀ in neben D un-	18 Gabinus Co
Samst.	8 Salomon	24	☉ 1. u. 5. v. ♂ ☉ stet	19 Gubertus

6. **Sämann und Saamen**, Luc. 8 ☉ Aufg. 6. 49 Unt. 5. 11. Ev. Luc. 18.

Sonnt.	9 Exp. Apo.	6	* ♂♂, * ♂♀ schnee	20 St. Basa.
Mont.	10 Scholastica	17	♂ ☉ □ ♂ winde unde-	21 Felix B. (Eu
Dienst.	11 Euphrosina	29	☉ 7. u. 40. n. * 4 ♂ ständig	22 Pet. Gruff.
Mitw.	12 Eulanna	12	* ♂♀, ♀ nebe D wie we	23 Jascher.
Donst.	13 Jonas	24	♂ ☉ abendstern geht ver-	24 Matthias T
Freyt.	14 Valentin	7	* ♂ ☉ auf 6. u. mister ☉	25 Nestorinus
Samst.	15 Gaustinus	20	* 4 ☉, △ 4 ♂ um. schein	26 Victorinus

7. **Vom blinden am Weg**, Luc. 18. ☉ Aufg. 6. 27. Unt. 5. 23. Ev. Mat. 4.

Sonnt.	16 St. Jaf. J	3	* ♂ ☉ zu erst kommt ♂ der	27 St. Ino. Car
Mont.	17 Donatus	16	neben D * ♀ zu schnee	28 Leander
Dienst.	18 Gabinus Co.	0	4. uhr 46. Abscheid 7. uhr 14.	Neuer Merk.
Mitw.	19 Gub. Alsch.	14	♂ ♂ schitt brat u. winde	1 Albinus Jg.
Donst.	20 Eucharis	28	☾ 7. 32. v. geh viert a 2. ge-	2 Stimpf
Freyt.	21 Felix Bisch.	12	☾ 4 n. ♂ ♀ zu auf neigt	3 Rumigunda
Samst.	22 Peter Rulfo.	27	* ♂ ♂ 4 D perig. starke	4 Adrianus
			♂ ☉ △ ♀ / △ ♀ lufft	5 Eusebius

8. **Christi Versuchung**, Mat. 4 ☉ Aufg. 6. 25. Unt. 5. 35. Ev. Mat. 15.

Sonnt.	23 St. Ino. Josu	11	□ ♂, □ ♂ und schnee	6 St. Rem. Gel.
Mont.	24 Matthias	26	♂ ☉ ♀ in gunket mit	7 Perpetua
Dienst.	25 Victorina	11	☉ 11. 40 n. △ ♂, △ 4 hin	8 Philemon.
Mitw.	26 Nest. Stenf.	25	♂ ☉ ♀ in ♂ ♀ auch	9 40. Rirer
Donst.	27 Sara	9	♂ ☉ ☉ □ 4 sonnen-	10 Alexander
Freyt.	28 Leander	23	♂ ☉ ☉ D ♂ schein	11 Eophron



Die Sonne tritt nunmehr, Mit schönem Glanz herzu,
 Hornung hat 28. Tag. Laß Herr dein Licht uns, Aufß neu recht kräftig seyn.

Letztes Viertel den 3. gibt windige
 mit Onenschein vermischte tage, mit
 winde und schnee.

Neumond den 11. gibt anfangs und
 ende winde und schnee genug, das mit-
 tel aber scheint besser zu seyn.

Erstes Viertel den 19. laßet an win-
 den und schnee keinen mangel.

Vollmond den 25. gibt kalte Nebel
 und sonnenschein mit schnee-winden.

Die Ruhe erhalt das Leben, und doch
 wenn man nacht und tag, ihr müßte seyn
 ergeben, so wurde sie nur eine Plage.
 Nichts ist in der Welt beständiger als
 das Elend, und nichts unbeständiger
 als die Menschen. Heut König mor-
 gen wenig. Menschen-gunst ist lächer
 Dunst. Der Heil. Bernhardus über-
 legt solches gar reiflich, und saget: den
 ob du gleich anderen an Hoheit, macht
 und Gewalt vorgehest, so hast du doch
 mit anderen Menschen in diesem Leben
 einenley Ein- und Ausgang. Wer die
 Unbeständigkeit des menschlichen le-
 bens nicht erkennen wil, der sehe die Kin-
 der an, wenn sie spielen so wirt ihme
 alles deutlich vorgestellt werden. Eines
 ist der König, das andere ein Baur,
 der 3te ein reicher, der vierte ein Bett-
 ler, wenn sie zusammen treten. So
 bald ein Spiel aus, so wechseln sie um.
 Das menschliche Leben ist nichts an-
 ders als ein solches Kinder-spiel. Heut
 trifft das Loos den Reichen, morgen
 den Armen, heut den König, morgen
 den verachteten. Die ganze Welt ist der Unbe-
 ständigkeit unterworfen. Sie ist ein vergängli-
 ches, ob wohl prächtiges Gebäude, mit Elend aus-
 gezieret? in allen ecken stündet uns das allgemeine
 Elend entgegen. Du sprichst, ey die Welt ist ein
 herrliches Wunder-gebäude, voll der Ehre und
 Lobs

Ort.	Tag.	St. m.
Arburg, den 2. mitwochen, vor Peter Stultseur.	9	1
Altkirch, donstag nach der alten Fasnacht.	9	2
Arau, den letzten Mitwochen.	10	3
Aubonne, den 1. mitwochen.	10	4
Berg, den letzten dienstag.	10	5
Bremgarten, auf Aischermittw.	10	6
Bischofszell, donst. vor Liechtm.	10	7
Braunschweig, hält Meß auff Liechtmess.	10	8
Brugg, den 2. dienstag,	10	9
Bruntrut, auff Fasnacht.	10	10
Bälach, auff Matthias.	10	11
Eleffen, 1. mont. nach Invocat.	10	12
Diessenhoffen, mont. n. Liecht.	10	13
Ettiswil, Liechtmess. abend.	10	14
Freyburg in Breisgäu, a. Rem.	10	15
Genß, den letzten mitwochen.	10	16
Grüsch bey der schmitten, den 20. Viechmarckt.	10	17
Hauptweil, mont. n. Liechtmess.	10	18
Herisau, a. Liechtm. alten Cal.	10	19
Ilanz in Pündten, den 1. dinst.	11	20
alten Calenden.	11	21
Käblis, den 1. Freyt. Reichm.	11	22
Langenau, den letzten mitwoch.	11	23
Lauffen, auf Valentin.	11	24
Leimbürg, donst. vor Fasn.	11	25
Liechtensteig, den 1. mont. nach Agatha.	11	26
Losanna, den 2. donstag.	11	27
Lucern, 8. tag vor Fasnacht.		28
Murten, montag nach der al- ten Fasnacht.		
Münster, donst. n. Hrn. Fasn.		
Neuenburg, den 3.		
Roschach, nach Valentin.		
Schaffhausen, dinst. n. Invoe.		
Solothurn, dinst. n. alt Fasn.		
Thun, samst. vor Invocat.		
Willisau, den 1. Montag vor Fridoline.		
Welschneuenburg, den 1.		
Zweysimmen, den 1. mitwech. und den 26. Hornung.		
Zoffingen, dienst. nach Fasn.		

Merck hat 31. Tag. Laß mich O Herr in dieser Zeit, Den rechten Saamen sähen,
 Auf daß die Frucht die kommt hervor, Mich dort recht mög erfreuen.

Letztes Viertel den 5. wollen sich auch
 einige Sonnen = tage zeigen.

Neumond den 13. halt zwar Sonnen-
 schein; aber nicht recht beständig.

Erstes Viertel 20. kommt mit Son-
 nenschein, bald mit Wind und Regen
 vermischet.

Vollmond den 27. hat meist angeneh-
 me mit sonnenschein vermischte tage.

Lobs Gottes, eine Wohnung der Ge-
 schöpfe des Allmächtigen, dessen Schön-
 heit, Macht u. Lust niemand in der sterb-
 lichkeit genug betrachten und beschrei-
 ben kan. Ja ich muß gestehen, die Welt
 seye ein herrliches und wunder = schönes
 Gebäude, welches die Weisheit Got-
 tes aus nichts erschaffen, so artig for-
 mieret, so ordentlich eingerichtet und
 eingetheilet, das ein Mensch in anschau-
 ung und betrachtung derselben sein Herz
 nicht wenig erlustigen kan. Weil aber
 keine glückselige Beständigkeit, und kei-
 ne beständige Glückseligkeit darinn zu-
 finden, so ist solche Lust lauter Unlust.
 Die Süßigkeit des lebens ist mit Gift
 und Gallen vermischet. Wem solche
 Welt = lust gar zu wohl ansiehet, der
 pfleget gar leicht die ewige Himmels-
 Freude zu vergessen, und gegen einer
 kurzen Ergötzlichkeit zu verschärzen.

Der Spärische Himmel ist eine vortref-
 liche Substanz und gleichsam immer sicht-
 bare Provinz, darinnen die Planeten,
 einer höher und schöner als der andere,
 ihren wunderbaren Lauff haben. Die
 durch einander gesetzte Sternen ge-
 hen in schöner Ordnung daher, wie
 Miryam Moses Schwester mit allem
 Frauen = Zimmer in Israel an dem
 Reigen, wie Josuas Kriegs = Leuthe
 um

	La. La.	Tab.
St. m.		
Altirch, donst. n. der altersag.		
Arbon, mitw. vor Palmarium.		
Badenweiler, den 18.		
Boken, auf mitfasten.	11 30	1
Breslach, dienst. nach Lätare.	11 34	2
Burgdorf, den 1. mitwochen.	11 37	3
Eleven in Pündten, auf Inv.	11 41	4
Eollmar, Lanzer, Stauffen, den	11 45	5
ersten.	11 48	6
Darmstadt, a. Mar. Verkünd.	11 51	7
Elgg, auf Gregori.	11 54	8
Frankfort, auf Quasimond.	11 57	9
Hutwil, den 2. mitwochen.	12 1	10
Horgen, den 2.	12 5	11
Ilanz, den 1. dienst. Alt. Cal.	12 8	12
Küblis, den ersten Freytag, ein	12 11	13
Biechmarkt.	12 14	14
Milden, den 2. mitwochen.	12 17	15
Mollburg, auf mitfasten.	32 21	16
Mümpelgard, samst. vor Lätar.	12 25	17
Murten, mitwoch. nach Invoc.	12 28	18
Ner-Breslach, auf Joseph.	12 32	19
Neuenburg am Rhein, und	12 35	20
Neustatt im Schwarzwald,	12 38	21
auff mitfasten.	12 41	22
Nürnberg halt Meß, Frey-	12 44	23
tag auf Ofteren.	12 48	24
Peterlingen, donst. n. Oftern.	12 52	25
Regenspurg, auf Gregori.	12 56	26
Reichensee, auf Gertrud.	12 59	27
Sanen, Freytag vor Palmtag.	13 3	28
Seckingen, auf Gertrud.	13 6	29
Schwiz, auf Gertrud.	13 9	30
Signau, donstag nach Josephi.	13 13	31
Solothurn, diensttag nach Mit-		
fasten, und Ofterdienstag.		
Stüblingen, auf mitfasten.		
Sursee, auf Fridolin.		
Ulm, den 2.		
Uderssee, den 1. donstag.		
Ury, donstag vor Ofteren.		
Wilden, den 2. mitwochen.		

IV. Monat.	Älter April. APRILIS.	Pla. 3. gr.	Himmels-Erscheinung und muthmaßliche Witterung.	Neuer April. APRILIS.
------------	--------------------------	----------------	--	--------------------------

Dienst.	1 Hugo Bischof	21	Δ 4 ♀, * ♂ wind	12 Dienst J. †
Mittw.	2 Abundus	3	☾ ☼ ☐ ♀ und regen, wo	13 Egesippus
Dienst.	3 Hobend. Be	15	♂ h ♀ 4 neben D nicht	14 Eiburius
Freyt.	4 Chais. Amb	27	☾ 5. 28. vor. * ♀ gar schnee	15 Olympia
Samst.	5 Martialis	9	☐ h, Δ ☉ kalte winde	16 Daniel

14. Aufersteh. Christi Marc. 16. ☉ Aufg. 5. 14. Unt. 6. 46. Ev. Joh. 20.

Sonnt.	6 E. Oert. J.	21	☼ ☼ ☼ dir. * ☉ vermis	17 E. Quas. Ru
Mont.	7 Mont. Celest	3	☼ ☼ ☼ h ist unsichtb. ster	18 Ulmanus
Dienst.	8 Dienst. M. i.	15	* h, * 4, ☐ ♂ sonnen	19 Wernerus
Mittw.	9 Sibilla	28	☉ in 3. u. 2. nach. scheine	20 Hermannus
Dienst.	10 Ezechiel	12	☼ ist bey D gut gutes	21 Anselmus
Freyt.	11 Leo Pabst	25	☼ ☼ sehen, D Q wetter	22 Cajus
Samst.	12 Julius Pab	9	☉ 1. o. v. ☉ finstern. ☉ nen	23 Georg

15. Jes. bey verschloss Thür, Joh. 20. ☉ Aufg. 5. 3. u. 6. 57. Ev. Joh. 10.

Sonnt.	13 E. Quas. Eg.	23	♂ neben D ist ein scheine	24 W. Alf. Alb.
Mont.	14 Eiburtius	7	☼ ☼ schöner abendst. ☉ en	25 Marcus Ev.
Dienst.	15 Olympia	21	♂ neben D scheine, unbe	26 Anacletus
Mittw.	16 Daniel	5	☼ ☼ ☼ * ☉, ständig	27 Anastasius
Dienst.	17 Rudolph	20	* h, ♂ 4 Dperig. nnd	28 Vitalis
Freyt.	18 Ulmanus	4	☾ 9. 2. nach. ☐ 4 ♀ windig	29 Petrus M.
Samst.	19 Wernerus	17	☼ Retrog. ☐ h wetter	30 Quintin
	20 Anbruch des tags,	2. uhr 39 Abscheid 9. uhr 21.	Neuer May.	

16. Vom guten Hirten, Joh. 10 ☉ Aufg. 4. 51. Unt. 7. 9. Evan. Joh. 16.

Sonnt.	20 W. Alf. Herm	2	☼ ☼ ☐ ♀ ☼ mit regen	1 W. Alf. P. 2
Mont.	21 Anselmus	16	Δ h, Δ 4 ☐ ♂ vermisses	2 Anathasius
Dienst.	22 Cajus	29	Δ 4 ☉ Δ ☉ wetter mit	3 E. findu. †
Mittw.	23 Georg	13	☼ ☼ ☼ Dneben sonnen	4 Monica
Dienst.	24 Albertus	26	die Korn-ähre Δ ♂ scheine	5 Gotthard
Freyt.	25 Marcus Ev.	9	☼ ☼ ☼ * 4 schönes	6 Joh. v. d. Pf.
Samst.	26 Anacletus	22	☉ 12. 12. merg. ☼ h wetter	7 Eyprianus

17. Nach Trübsal Freud, Joh. 16 ☉ Aufg. 4. 42. Unt. 7. 18. Ev. Joh. 16.

Sonnt.	27 E. Jub. Ana.	5	♂ h ☉ Dneben dem A er	8 W. Alf. M. er
Mont.	28 Vitalis	17	☼ ☼ scorpion-herg wetter	9 Beatrix
Dienst.	29 Peter	29	☾ 2. u. nach. * ♂ ♀ regen	10 Gordian
Mittw.	30 Quirinus	11	4 neben dem ☉ nenblick	11 Erius Luisa

April hat 30. Tag. Die Erde wird nach dieser Zeit, Mit neuem Schmuck erfreuet, So werde auch mein Herz O Herr, Durch dich O Gott erneuet.

Letstes Viertel den 4. besseret sich bald wider, wobei aber die Winde nit warm.

Neumond den 12. hat meistens kalte Winde vermist mit Sonnenschein.

Erstes Viertel den 18. hat anfangs feuchte Winde, bald angenehme Frühlingstage.

Vollmond den 26. wollen sich kalte Winde mit Schnee oder Regen zeigen.

um die Stadt Jericho. Aber alles ist dem elenden Unbestand unterworfen. Den es wirt des Herren Tag kommen, schnell, geschwind und unversehens, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit grossem Krachen, die Elemente für Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind verbrennen. 2. Petr. 3. Dann wirt Gott alle Werke für Gericht bringen, das jez und verborgen ist, es seye gut oder böß: Ein König und ein Bettler hat dann gleiches Recht, weil der Richter unpartheyisch, und alles bekannt und entdeckt ist für seinen Augen. Brauchet also keines disputirens, ob die Welt dem Wesen oder der Eigenschaft noch vergehen werde. Die Worte sind deutlich genug, das alles mit Feuer gänzlich zerschmelzt und ruiniert werden solle. Ps. 102. Ek. 51. Luc. 21. Alle Eitelkeit wirt endlich untergehen, was jez noch ein Schatten grosser Herrlichkeit heissen muß. Du siehest die blaue Luft an, und rühmest die Nutzbarkeit, aber kennst du den nicht ihren Unbestand. Bald ist alles stille, es scheint die angenehme Sonne so erträglich, das sich Menschen und Viehe erlustigen können, alle Wälder und Felder, Berg und Thal, Meer und ebnes Land ist ruhig. Bald

	La. Rd.	St. m.	Tag
Baden im Ergow, auf Georgi.	13	16	1
Bern, dienst. nach Quasimod.	13	19	2
Bremgarten, Ostermitwoch.	13	23	3
Bernegg, den 25. tag.	13	29	4
Diengen, montag nach Quasi.	13	29	5
Eglisau, auf Georgi.	13	33	6
Elk, mitwoch vor Georgi.	13	36	7
Ermentingen, dienst. v. Mayt.	13	39	8
Frankfurt, auf Quasimod.	13	42	9
Frankenthal, den 28ten.	13	44	10
Heiden, und Hertsau, a. Geor.	13	47	11
König, auf Quasimod.	23	50	12
Langen, den letzten Mittwoch.	13	53	13
Lauffenburg, am Osterdienstag.	13	56	14
Leipzig, auf Jubilate.	14	0	15
Liechtensteg, montag n. Quasi.	14	4	16
Losanna, 1. montag n. Quasi.	14	8	17
Lucern, am Osterdienstag.	14	11	18
Müllhausen, am Osterdienst.	14	14	19
Mavensfeld, montag n. Geor.	14	17	20
Mürnberg, auf Ostern.	14	20	21
Neustadt am Bielersee, den 23.	14	23	22
Peterlingen, donst. n. Quasi.	14	26	23
Rheinfelden, donst. vor Mayt.	14	29	24
Rapperschwil, Ostermitwoch.	14	32	25
Rheinegg im Rheinthale, den 1. mitwochen nach Georgi.	14	35	26
Rothwyl, auf Georgi.	14	37	27
Rheinfelden, donst. v. Mayt.	14	40	28
Solothurn, am Osterdienstag.	14	43	29
Steckborn, donst. vor Mayt.	14	46	30
Schiersch, auf Georgi. Viech.			
Marckt.			
Sursee, den 27.			
Theufen, mont. vor der Lands.			
Gemeind.			
Tübinaen, auf Georgi.			
Wies, den 27.			
Wettischweil, den 1. donstag.			
Woffingen, am Osterdienstag.			

V. Monat.	Alter May. MAJUS.	Dia. 3. gr.	Himmels = Erscheinung und muthmaßliche Witterung.	Neuer May. MAJUS.
Donst.	1 Philip. Jac.	23	☿ ☊ Δ ♀, * ☿ frucht-	12 Pancratiuſ
Freyt.	2 Athanasius	5	☿ ☊ ☿ ☿ in ☉ bahre	13 Servatus
Samst.	3 Erfindung	17	□ ☿, Δ ♀ Mayen-zeit,	14 Epiphani
18. Christus verheißt de tröst. Joh. 16. ☉ Aufg. 4. 32. U. 7. 28. Ev. Joh. 16				
Sonnt.	4 Eant. Mo	9	☿ ☊ ☿ ☿ Δ ♂ ange-	15 Rog t W
Mont.	5 Gotthard	11	☿ ☊ ☿ ☿ * 4 nehmer	16 Vere (Cep
Dienst.	6 Joh. v. d. pf.	24	☿ ☊ ☿ ☿ * ☿ sonnen-	17 Torquatus
Mitw.	7 Gottfrid Ch	6	☿ in ☉ □ 4, □ ♂ schein,	18 Christ. W.
Donst.	8 Mich Ersch.	20	☿ ☊ D ☉ Sonenschein	19 Potuffat
Freyt.	9 Beatus	3	☿ ☊ * ♂, * ♀ donner	20 Christian
Samst.	10 Gordianus	17	☉ ☿ 4. u. 12. n. Δ 4 ☿ und	21 Constantin
19. So ihr den Vatter bitter, Joh. 16. ☉ Aufg. 4. 24. U. 7. 36. Ev. Joh. 15.				
Sonnt.	11 Rog. Lu. C	1	☉ 10. u. 31. v. ☿ in ☉ wind	22 Ex. Helen
Mont.	12 Pancratiuſ	16	unstät mit Regen	23 Dietrich
Dienst.	13 Servatus	1	☿ u. ♀ neben dem D und	24 Johanna
Mitw.	14 Epiphani	15	♂ h ☿ gehen 10. uhr I	25 Urbanus
Donst.	15 So. Auffare	0	♂ ♂ ♀ unter u nahe bey	26 Rem. Rene.
Freyt.	16 Peregrinus	15	jam D kommt neben regen	27 Eutaliuſ
Samst.	17 Torquatus	24	☿ ☊ ☿ ☿ Löwen-berg ☉	28 Wilhel.
20. S. Geistes Zeugnuß, Joh. 16. ☉ Aufg. 4. 18. Unt. 7. 22. Ev. Joh. 14.				
Sonnt.	18 Ex. Chris.	13	☿ 2. uhr 16. m. vorm. schein,	29 Pfingst M
Mont.	19 Potentia	26	☿ in ☉ Δ ☿ vermistes	30 Mon t W
Dienst.	20 Christian	10	☿ 4 ♀ □ 4 Δ ☉ wetter	31 Dienst. P. †
	Anbruch des	tag	1. uhr 22. Abscheid u. 10. 38.	Nau Brachma
Mitw.	21 Constans	23	☿ ☊ ☿ ☿ D ☿ ☿ mit Cen-	1 Nico Grons.
Donst.	22 Helena	6	☿ ☊ ☿ * 4, Δ ♂ schein	2 Hillem. Ma
Freyt.	23 Dietrich	18	☿ ☊ mit neben ♂ h doner-	3 Erasmus
Samst.	24 Johanna	1	☿ 4 ♂ das scorpion-berg	4 Eduard. St.
21. Sendung des S. Geists, Joh. 14. ☉ Aufg. 4. 13. U. 7. 47. Ev. Mat. 19.				
Sonnt.	25 Pfingst. Ue	13	☉ 12. 14 n. ☿ ☿ ☿ wolcken	5 Dreiff B
Mont.	26 Mont. B N	26	♂ ☉ ☿, ♂ ♂ regen und	6 Weibertus
Dienst.	27 Dienst. Eut	8	☿ ☊ ☿ ☿ Δ ☿ sonnen-	7 Robertus
Mitw.	28 Wil. Grons.	20	* ☿ ☿, schein, es wil den	8 Medardus
Donst.	29 Marilian	2	☿ ☊ ☿ ☿ ☉ Mayen mit	9 Groul. f Col
Freyt.	30 Wigandus	13	☿ ☊ ☿ ☿ ☉ schönem wetter	10 Onophrius
Samst.	31 Peternella	25	□ ♂, Δ ☉, Δ ☿ schlieffen	11 Barnabas

May hat 31. Tag. Laß mich O Herr den Blumen gleich, Ihm schmuck des glaubens blühen,
und vollem Erb und Nahrungs-safft, Aus dir mein Heyland ziehen.

Letstes Viertel den 4. hat fast durch-
aus Sonnenschein.

Neumond den 11. laffet uns an Un-
gewitter; sonderlich an Wind und Re-
gen keinen Mangel.

Erstes Viertel den 18. kömt mit Wind
und regen, bald fruchtbahre Frühlings-
tage, worbey sich auch Donner-wol-
cken zeigen dörrten.

Vollmond den 25. ist mit Donner,
Wind, Regen und Sonnenschein ver-
misch.

Bald brauset der Wind aus allen enden
der Welt, reisset die Bäume, Häuser,
Thürne nieder, und treibet die Wälsen
entseßlich auf dem Meer, das viel tau-
send Schiffe jämmerlich versinken müs-
sen. Die Wasser brausen, die Blitze
leuchten, und zünden, die Donner stür-
men, kossen und schmettern, und die
Wetter-wolcken schicken bald Regen,
Hagel und Schnee denen elenden Men-
schen auf den Hals, Gen. 7. Psal. 147.
Job 36. Viel tausend Menschen büßen
dardurch oft elendiglich ihr Leben ein.
Es muß ja Donner, Blitz, Hagel, welche
oft ein Land vernichten, dazu das
Wasser, Winde und Hitze, Herr deine
Gebott ausrichten.

Die Erde ist zwar unser aller Mutter,
und die Wohnung der sterblichen; aber
wie elend und so gar unbeständig ist doch
der Menschen Wohlstand auf Erden.
Was Krieg, Wasser, Feuer und böse
Menschen nicht verwüsten, das muß ein
gewaltiges Erd-beben verrichten. Da
ist kein Winkel in der Welt, der nicht
mit Unbeständigkeit geplaget worden.
Wo sind die schönen und lustigen Stät-
te Sodoma und Gommora? GOTT

hat

Ort.	Tag.	Tag.
Ort.	Tag.	Tag.
Altirch, mont nach Ernd.	14	48
Altletten, mitwoch, alt Cal.	14	50
Appenzell, auf H. Trostaltig.	14	53
Aräu, dienstag vor Aufahrt.	14	56
Arburg, 1. tag vor Aufahrt.	14	58
Badenweiler, den 2.	15	0
Biberach, am Pfingstmitwoch.	15	2
Bischoffzell, den 1. montag.	15	8
Bremgarten, Pfingstmitwoch.	15	10
Brugg, mitw. vor Kreuz-erfnd.	15	12
Breysach, am Pfingstdienstag.	15	14
Chur, den 1. May, Alten Cal.	15	16
Erlach, den 2. mitwochen.	15	18
Freyburg in Uchtland, a. fr. erf.	15	20
Gottlieben, den 1. montag.	15	21
Glarus, am ersten dienst. May.	15	23
ein grosser Viechmarkt.	15	25
Haply, den 2. dienstag.	15	27
Jlanz, den 1. dienstag alt. C.	15	28
Keyserstuhl, mont. n. Aufahrt.	15	29
Kempten, den 10.	15	30
Langenthal, dienst. vor Aufahrt.	15	31
Lauffenburg, Pfingst-dienstag.	15	32
Lauffen, auf Philippi Jacobi.	15	33
Lenzburg, den 1. mitwochen.	15	34
Lindau, den 1. Samstag.	15	35
Lucern, den Pfingst-dienstag.	15	36
Mayenfeld, mont. nach Geor.	15	37
Mellingen, am Pfingst-mitw.	15	38
Müllhausen, an Pfingst-dienst.	15	39
Peterlingen, domt. vor Pfingst.	15	40
Rappelschwil Pfingstmitwoch.	15	41
Roschach, domt. vor Pfingst.	15	42
Schaffhausen, am Pfingstdienst.	15	43
Solothurn, dienst. nach Kreuz- erfindung n. Pfingst-dienst.	15	44
St. Gallen, samst. vor Aufahrt.	15	45
Stauffen, auf Philippi Jac.	15	46
Thorenuren, Pfingst-dienst.	15	47
Tobelmüllly, den 1. montag.	15	48
Unterseen, den 1. mitw.	15	49
Wangen, mit. n. Kreuz-erfnd.	15	50
Willisau, den 1. t. n. Kreuz-erf.	15	51
Weil, den ersten dienstag.	15	52
Winterthur, domt. vor Aufahrt.	15	53
Zoffingen, am Pfingst-dienstag.	15	54
Zürich, den ersten.	15	55
Zurzach, den 24.	15	56

D

22. Von der Widergeburt, Joh. 3. ☉ Aufg. 4. 8. Unt. 7. § 2. Ev. Luc. 14.

Donn.	1	E. Dreyf. N.	7	☿ ☿ ☿ ☿ * ♀ es gibt ei	12	B. Basilid.
Mont.	2	Marcelinus	19	☿ ☿ ☿ ☿ * ♀, Δ ♂ nige	13	Ant. v. Bad
Dienst.	3	Erasmus	12	☿ ☿ Δ ♀ , warme ver	14	Ruffinus
Mittw.	4	Eduardus	15	☐ ♀, ☐ ♂ misse Comer	15	W. W.
Donst.	5	Bonifacius	28	☿ ☿ * ☉, ☐ ♀ tage	16	Justinus
Freyt.	6	Weibertus	11	♂ ♀ ☿ Δ ♀ , mit donnet	17	Hortensia
Samst.	7	Robertus	25	☿ bey m D geht um und	18	Dam. Mar.

23. Vom reichen Mann, Luc. 16. ☉ Aufg. 4.6 Unt. 7. 54. Evan. Luc. 15.

Connt.	8	¶ Medard.	☿ 10	6. uhr 22. auf * ♀ regen,	19	¶ Geb. Be
Mont.	9	¶ Columbus	☿ 25	● 8. 9. nach. schöner sonnen-	20	¶ Sphærius
Dienst.	10	¶ Onophrion	☿ 10	☾ 1. ☿ längster Tag Schein	21	¶ Albannus
Mitw.	11	¶ Barnabas	☿ 25	☉ 1. u. 29. vorm. donner	22	1000. Ritter
Donst.	12	¶ Basilides	☿ 10	♀ neben ☿ Comers Auf.	23	¶ Basilus
Freit.	13	¶ Eliseus	☿ 25	ist der Abend-sterne ☾ und	24	¶ Job. Tauf
Samst.	14	¶ Ruffius	☿ 9	* ☿ ☿ Δ 4, * ☉ regen	25	¶ Eberhard

24. Vom grossen Abendm. Luc. 14. ☉ Aufg. . 7. Unt. 7. 53. Ev. Luc. 5.

Sonne.	15 E. Vitus	23	Δ h, * ♀, * ♀ unslate	26 B. Joh. Va
Mont.	16 Justina	7	☾ 9. 2. v. ♀ ♀ ☐ 4 lustt	27 7 Schlaffer
Dienst.	17 Hortensia	20	☼ ☼ ☼ ☾ ☼ ☼ regen	28 Benjam
Mitw.	18 Dam. Mar.	3	* 4, Δ ☉, ☐ ♀ wind u.	29 Pet Paul 1
Donst.	19 Gebh. Gerv.	15	☼ 4 ☉ ☐ ♀ sonnenschein	30 Pauli Ged.
Freit.	20 Sylverius	28	1. uhr 1. Abscheid 10. uhr 59.	Neuer Heimon
Samst.	21 Albanus	10	☼ ☼ neben dem ☼ h doñer	1 Rheobaldus
			☼ ☼ scorpion=herz feiner	2 Mar. Heims

25. Vom verlohrenen Schaaf, Luc. 15. © Aufg. 4. 9. Unt. 7. 51. Ev. Mat. 5.

Sonne	22	Egloog. R.	22	Δ ♀, Sonnenschrein	3	Cornelis
Mont.	23	Vasilius	5	Neben ist die ☿	4	Ulrich
Dienst.	24	Joh. Tauf.	17	3. 42. v. ganze nachschein	5	Demet. Ans.
Mittw.	25	Eberhard	28	B ♀ zusehen donner u.	6	Esajas
Donst.	26	Ribigal	19	☿ ☿ ☿ ☿ die sieben regen	7	Joach. Wili.
Freyt.	27	Schlaffer	22	gestirn geht vor 12. gibt	8	Kilian
Samst.	28	Benjam & p.	4	☿ ☿ ☿ ☿ Uhr aufwinde	9	Cyrril

26. Vom balcken im Aug, Luc. 6. ☉ Aufg. 4. 14. Unt. 7. 46. Ev. Marc. 8.

Sonnt.	29	E ₄ Pet. Pa.	E ₁₅	☞☞☞☞△☉	Sonnen:	10	Be Schutz
Mont.	30	Pauli Ged.	E ₁₈	☞☞☞☞*♄	schein,	117	Brüd. R.



Brachm. hat 30. Tag. Die Gras- blum wird dise Zeit, Gar wenig Tag mehr stehen, Also wird auch die Freud der Welt, In kurzer Zeit vergehen.

Letztes Viertel 2. hat wohl einige hoffnung zu warmem Heu- wetter, wil aber mithin mit Donner, Wind und Regen wechseln.

Neumond den 9. gibt eine unbesän- dige und sorgliche Zeit, vermist mit Re- gen und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 16. gibt Donner, Winde und Regen, wie auch warmen Sonnenschein.

Vollmond den 24. hat Gefahr von Donner und Hagel, mithin schöner Sonnenschein.

hat sie mit Feuer und Schwefel entse- lich verderbet, das keine Städte mehr vorhanden, wo sie gewesen, 1. Buch Mose 19. Die erste Welt mußte um ih- rer Härteigkeit und Bosheit willen, gänglich bis auf Noam und die Seini- gen im Wasser untergehen. 1. B. Mose 6. Wo ist Jerusalem die Königin der Erden, wo Gottes Heiligthum war, die Zuflucht aller Welt, die Herrlichkeit Israhel, die Crone aller Städte, aller Völker Wunder, die Pracht des hei- ligen Landes? Ach leider! sie ist wü- ste. Keyser Titus Vespasianus hat solche im siebenzigsten Jahr noch Christi Ge- burt den 8. Herbstmonat, durch gerech- tes Verhängnus Gottes, gang und gar erobert, hernach in den Brand ge- steckt, und alles verderbet. Anjese li- get ihr Andenken auf einem anderen Plage, welchen ein unheiliges Volk, ein Erb- feinde der Christenheit bewoh- net, wie ligt die Stadt so wüste, die voll Volks war? Sie ist eine Witwe, die eine Fürstin unter den hei- den, und eine Königin in den Ländern war. Die Strassen gen Zion ligen wüste, wil hier: and auf kein Gast kommet. Klagl. Jer. 1. Gott hat die Herr- keit Israhel vom Himmel auf die Erde geworffen.

Der

Ort.	St. m.	Tag.
Alubonne, den letzten diens- tag.	15	42
Badenweiler, mont. n. Dreyf.	15	43
Bendorf, auf Peter u. Pauli.	15	44
Biel, auf Medardi.	15	45
Bruntrut, den 19.	15	46
Büren, Lode, den letzten mitte.	15	47
Feldkirch, auf Johanni.	15	48
Kempten, auf Peter Pauli.	15	49
Liechtensteig, mont. n. Dreyf.	15	50
Morsee, auf Vitus.	15	51
Mümpelgart, samst. n. Dreyf.	15	52
Neuf. Chasel, den 22.	15	53
Neustatt, den letzten donstag.	15	54
Reuif, den 2.	15	55
Olten, montag vor Johanni.	15	56
Ravenspurg, auf Vitus.	15	57
Rottweil, auf Johanni.	15	58
Saleg, den 23.	15	59
Strassburg, auf Johanni.	15	60
Schaffhausen, am Pfingst- din.	15	61
Sursee, auf Johan und Pauli.	15	62
Wlm, auf Vitus.	15	63
Weil, diens- tag nach Dreyfalt.	15	64
Zürich, den 14. tag n. Pfingst.	15	65
Zurzach, mont. nach Dreyfalt.	15	66
Saleg, den 24.	15	67
	15	68
	15	69
	15	70
	15	71
	15	72
	15	73
	15	74
	15	75
	15	76
	15	77
	15	78
	15	79
	15	80

VI. **Alter Heumon.** | **Ma.** | **Sturmele - Feldheumung und** | **Neuer Heumon.**
Monat | **JULIUS.** | **3. gr.** | **mathematische Witterung.** | **JULIUS.**

Dienst.	1 Theobald	10	♀ in 4, Δ ♀ doner	12 Lydia Nab.
Mittw.	2 Mar. Heumf.	13	♂ 18 vor. D 2 Sonnen	13 Ken. Dan.
Donst.	3 Corelius	6	Δ 4, □ ♂ Δ ♀ schein,	14 Bonavent.
Freit.	4 Ulricus	19	♂ kommt zum D vermiste	15 Margareth
Samst.	5 Demet. Anf.	3	D bey m. t. - aug Som-	16 Benedlin

27. Christus lehret im Schiff, Luc. 5. ☉ Aufg. 4. 19. Unt. 7. 41. Ev. Mat. 7.

Sonnt.	6 E. Esajas	18	Δ 4 ♀, * ♀ mer-tage,	17 St. Scapfen
Mont.	7 Joach. Wili.	3	♂ * ♂ 4, * ♀ doner	18 Matern (All.
Dienst.	8 Kilian	18	♂ * ♂ * ♀, regen und	19 Rosina
Mittw.	9 Cyrill	3	♂ 1. 3. vorm. ♂ ♂ sonnen-	20 Arnold
Donst.	10 7 Brüder	19	D per. □ ♀, ♂ ♀ schein,	21 Arbogast
Freit.	11 Rachel	5	♂ Hundst. tag ♀ net e D	22 Maria M. †
Samst.	12 Lydia Nab.	19	☉ 4. 4. n. anfang ☉ schein	23 Apollonia

28. Phariseer Gerechtheit, Mat. 5. ☉ Aufg. 4. 26. U. 7. 34. Ev. Luc. 16.

Sonnt.	13 E. Heinrich	3	♂ * ♂ 4, * ♂ warm	24 St. Chr.
Mont.	14 Bonaventur	16	♂ * ♂ * ♂ D 2 wetter	25 Jac. Chri. †
Dienst.	15 Margareth	6	♂ 6. u. 7. n. * 4 * ♀ bisig	26 Anna
Mittw.	16 Faust. Wen.	13	□ ♂, * ♀ wetter,	27 Pantaleona
Donst.	17 Alexius	25	♂ Retrog. ♂ ♀ temperier-	28 Nazacius
Freit.	18 Maternus	7	♂ * ♂ D neben Stors ter	29 Beatrix
Samst.	19 Rosina	20	♂ * ♂ * ♂ Δ ♂ sonnen-	30 Jacobea

29. Jesus speist 4000. M. Marc. 8. ☉ Aufg. 4. 35. Unt. 7. 25. Ev. Luc. 19.

Sonnt.	20 St. Arnold	2	♂ * ♂ * ♂ D schein,	31 St. German
Mont.	21 Arbogast	14	♂ * ♂ die steeb gehen ☉ en-	Neuer Augustin.
Dienst.	22 Mar. Magd	25	Δ ♀, 1. viertel auf 2. blick	1 Peter Petens
Mittw.	23 Apollonia	7	♂ 6. 5. n. D Ap. auf ☉ schein,	2 Moses
Donst.	24 Christian	19	♂ ♂, ♂ ♀ donner, wind	3 Josias
Freit.	25 Jac. Chri.	1	Δ ♀ ♀, □ ♀, * 4 und	4 Dominicus
Samst.	26 Anna	13	♂ ♂ ♀, regen-wetter,	5 Skwald
				6 Cyrus

30. Vom falschen Propheten, Mat. 7. ☉ Aufg. 5. 44. U. 7. 16. Ev. Luc. 18.

Sonnt.	27 St. Pantale	15	♂ * ♂ * ♀, ♂ ♀ unslät	7 St. D. Alf.
Mont.	28 Nazarius	7	♂ * ♂ ♀ in 4, □ ♀ Onen-	8 Rheinhard
Dienst.	29 Beatrix	20	Δ ♂, Δ ☉, Δ ♀, schein	9 Roman.
Mittw.	30 Jacobea	2	♂ ☉ ♀, Δ 4, mit regen-	10 Laurens †
Donst.	31 Germanus	15	♂ 5. 4. n. □ 4 ♀, wetter.	11 Ignatius

Heunt. hat 31. Tag. Mein Heyland lehre mich, In allem Creutz und Leiden,
Das ich gedultig sey, Und böse Raachgier meide.

Letstes Viertel den 2. ist unbeständig
mit Sonnenschein.

Neumond den 9. hat meist warmen
Sonnenschein.

Erstes Viertel den 15. fahret fort mit
Sonnenschein, abwechselnd mit Donner
und Regen.

Vollmond den 23. ist zu Donner u. Ha-
gel, sturmwinden und Regen geneigt.

Letstes Viertel den 31. kommt mit
Regen und Wind, wie auch besorgli-
chem Donner und Hagel.

Der Herz hat alle Wohnungen Ja-
cobs, ohne Barmherzigkeit vertilget.
Er hat die Mauren ihrer Palläste in des
feindes Hände gegeben. Alte und Jun-
ge, Knaben und Jungfrauen, sind durch
das Schwerdt gefallen. Der unver-
gleichliche Tempel in zu nichts gemacht
worden, ob gleich alles von Gold und
Kunst prangte. Wo ist den Carthago,
der Ruhm der alten Zeiten, die Haupt-
Stadt in Africa, ein schrecken der Welt,
eine mächtige freye Republik, die mit
dem Welt-berühmten Rom um den
Vorzug viele Jahre gestritten, ganze
Länder bezwungen, und eine ungemeine
menge Einwohner gehabt? sie ist zer-
stöhret. Die Römer eroberten solche
noch einer 2. jährigen Belägerung, set-
ten sie in den brand, das sie 17. tage in
der Gluth stehen, und also erbärmlich
untergehen mußte, noch deme sie über
723. Jahr florirte. In Africa werden
noch traurige Ruinen umweit Tunis ge-
wissen. Rom selbst die vorhin eine Key-
serin der Erden, eine fighafte Beherrsche-
rin der prächtigsten Städte und mäch-
tigen Reiche war, ist zu unseren Zeiten
nichts als eine Schau-Bühne denck-
würdiger

Ort.	St.	Tag.
Altirch, auf Jacobi.	15	19
Musspurg, auf Ulrich.	15	28
Alran, den 1. mitwochen.	15	27
Bern, mitwochen nach Jacobi.	15	26
Benselden, auf Jacobi.	15	24
Biel, auf Ulrich.	15	22
Bisanz, auf Jacobi.	15	20
Eleven, den 15.	15	18
Haplach, mont. n. Peter Paul.	15	16
Heidelberg, auf Margaretha.	15	14
Ilanz, mitw. nach Margreth.	15	13
Alten Kalender.	15	12
Landau, Laugenan, a. Marg.	15	11
Mäys, auf Jacobi.	15	10
Memmingen, Meyenburg,	15	9
auf Ulrich.	15	7
Milden, den 1. mitwochen.	15	4
Münster im Basler-bischothum	15	1
den 17.	14	19
Orbeune, auf Maria Magd.	14	17
Rheinegg, mitw. nach Jacobi.	14	16
Kirch-Weyh.	14	15
Seckingen, auf Jacobi.	14	14
Sempach, auf Cyrilli.	14	13
Uerlingen, auf Ulrich.	14	12
Wuttersen, am 1. mitwochen.	14	11
Wivis, diensttag nach Maria.	14	10
Magdalena.	14	9
Wallenburg, a. Maria Mag.	14	8
Wüdhauf, auf Ulrich.	14	7
Welschneuburg, den 1. mitw.	14	6
Waldshut, auf Jacobi.	14	5
Willisau, auf Ulrich.	14	4
Worms, auf Theobaldi.	14	3
Wünzburg, auf Kilian.	14	2

31. Ungerechter Gaubh. Luc. 16. © Aufg. 4. 59. Unt. 7. 1. Evan. Marc. 7.

Sonne.	3	E Josias	27	6. nach. siebent 8 4 und	14	Py Sam.
Mont.	4	Domineus	11	h 8 gestien regen	15	Mar. Sim
Dienst.	5	Oswald	27	h 8 * h starcke wind	16	Jod. Koch.
Mittw.	6	Cirtus	12	h 8 * 8 8 8 per und	17	Liberatus
Donsi.	7	Donat. Afr.	27	8. 11. v. h / Δ 4 regen	18	Agapitus
Drept.	8	Rheinhard	12	h 8 x vermischter Oen	19	Sebaldus
Samst	9	Romanus	27	h 8 8 8 ist der abendst. sch.	20	Bernhard

32. Jes. weint über Jerusale. Luc. 19. ☉ Aufg. 5. 6. Unt. 6. 14. Ev. Luc. 10.

Sonnt.	10	Ero Laurenc	11	☐ 6 ☉ ♀ dir. nebe dem D	21	W12 Priva.
Mont.	11	Ign. Gott	25	Hunds-tag * ♀ regen	22	Simphoria
Dienst.	12	Clara	9	☉ 6 u. 56 n Ende. nebel	23	Zacheus
Mittw.	13	Hypolitus	12	♂ h regen und ☉ nen-	24	Bartholo. ↑
Donst.	14	Samuel	4	☾ 6. u. 45. vor. Δ 4 ♀ blick	25	Ludwig
Frept.	15	Mar himelf.	16	Δ 4 ☉ * ♀ wetter=wol-	26	Severus
Samst.	16	Jod. Koch.	19	☾ 2. n. 4 lunt neben D den	27	Gebhard K.

33. Phariseer und Zöllner, Luc. 18. ☉ Aufg. 6. 17. Unt. 6. 43. Ev. Luc. 17.

Sonn.	17	Eri Liberat.	10	geht vor folget	28	Biz August
Mont.	18	Ulgapitus	22	mirternacht war-	29	Joh. Enth.
Dienst.	19	Sebalbus	4	unter. mes wetter	30	Felix Adolf
Mittw.	20	Bernhard	16	Onenschein	31	Rebecca
Donst.		Anbruch des	tags,	3. uhr 26. Abscheid 9 uhr 34.		Neu Herbstm.
Freyt.	21	Privatus	28	* 4 temperist	1	Barbara Egi.
Sambt.	22	Simphoria	10	10. 13. v. die Onen-	2	Veronica
	23	Zachens	22	Korn-dhre schen	3	Theodosia

34. Vom stummen Menschen, Marc. 7. ☉ Aufg. 5. 27. Unt. 6. 33. Ev. Mat. 6.

Sonnt.	24	Elz Barth.		5	† Nacht abends um wind	4	W 4 Ester
Mont.	25	Ludwig		17	□ h 7. halb uhr unter,	5	Bertinus
Dienst.	26	Severus		0	* ♀ ♀, Δ 4, ♂ ♀ und	6	Victorinus
Mittw.	27	Gebh. Ruff.		12	Δ ♂, Δ ⊙ regen-wetter,	7	Regina 
Donst.	28	Augustin		26	h neben Δ 4 ♀. wind	8	Mar. Geb. †
Freyt.	29	Joha. Enth.		8	□ ♂, □ ♀ und bald	9	Uthardus
Samst.	30	Felix Adolt		23	(12. 38. morg. * 4 ♀ ♂ en	10	Othergus

35. Bamberger Samariter, Luc. 10. ① Aufg. 5. 40. u. 6. 20. 20. Luc. 7

Sount. | 31 | E₁ | Rebecca | ♀ 7 | ☾ ♁ ☿ ☽ ♂ ♃ | (chain, | 11 | D₁ | Jely M

Augustin. hat 31. Tag. Die Erde ist zwar groß, In Schnittern thuts oft sähen,
 Laß treuer Heyland uns, Viel treue Lehr erzehlen.

Neumond den 7. gibt unbeständiges
 Wetter.

Erstes Viertel den 14. zeigt hitzig
 und warm, darbey aber unbeständiges
 Wetter.

Vollmond den 22. hat auch warmen
 Sonnenschein, bald auch Wind und
 Regen.

Letztes Viertel den 30. hat angeneh-
 mes Wetter, bald auch Sturmwinde.

würdiger Ruinen. Sie hat nicht den
 sten Theil von ihrem alten Pracht und
 Glanze mehr. Kaum da ihre stolze
 Macht aller Welt Befehl vorgeschrie-
 ben, und da alle Völker vor ihrer Ge-
 walt erzitterten, in deme sie oftmahl 3.
 mahl hundert tausend Mann ins Feld
 stellen könnten, da doch in ihren Mauern
 über sechszehnhundert tausend Seelen
 geblieben, so wurde sie von Keyser Con-
 stantino Magno durch Anlegung der
 Stadt Constantinopel dermassen ge-
 schwächt, daß sie im Jahr Christi 410.
 zu Zeiten des occidentalischen Keyser
 Honorij dem König der Gothen, Alari-
 cum, von ihren Mauern nicht mehr ab-
 halten konnte, dieser zerstörte die Key-
 serliche Macht, eroberte Rom und plün-
 derte alles aus. Dieses war der Unter-
 gang der Römischen Herrlichkeit. Im
 Jahr 455. zu Zeiten Keyser Maximi,
 plünderte der Vandalische König Ge-
 nericius Rom, bis auf den Grund aus,
 welches hernach An. 465. An 472. auch
 547. also innerthalb 137. Jahren, sieben
 mahl geschehen, also das die Welt be-
 ruffene Stadt Rom in der Barbaren
 grausame Hände fallen müssen. Wo ist die
 mit grossen Mauern, hohen und präch-
 tigen Thürren gezierte Stadt Babylon,
 ein

Ort	Tag	La.	St.	m.
Ulrich, am Laurentag.	14	19	1	
Altstetten, auf Maria Himmelf.	14	16	2	
Mau, den 1. mitwochen.	14	13	3	
Brenngarten, auf Bartholom.	14	9	4	
Braunschweig, mont. nach Lau-	14	6	5	
renz, berühmte Mey.	14	3	6	
Bußweiler, a. Maria. Himmelf.	13	58	7	
Einsiedlen, auf Berena.	13	55	8	
Endingen, Engen, Ensisheim,	13	52	9	
auf Bartholomei.	13	49	10	
Etiswil, nach Rochus.	13	46	11	
Fischbach, auf Laurentag.	13	43	12	
Genff, den ersten.	13	40	13	
Claris, diensttag vor Maria	13	37	14	
Himmelfahrt.	13	34	15	
Heidelberg, montag a. Barth.	13	31	16	
Hautweil, nach Bartholomei.	13	29	17	
Hutweil, 2. mitw. nach Jacobi.	13	25	18	
Lyon, den vierten.	13	21	19	
Landshut, auf Bartholomei.	13	19	20	
Laris, den 1. Dienst.	13	16	21	
Murten, mitwoch vor Barth.	13	13	22	
Neustatt in der Pfalz, den 5.	13	9	23	
Olten, mont. n. Mar. Himmelf.	13	6	24	
Rapperschweil, mitw. n. Barth.	13	3	25	
Reichensee, auf Laurentag.	12	59	26	
Rheinfelden, donst. n. Barth.	12	56	27	
Schaffhausen, a. Bartholom.	12	52	28	
Sursee, a. Johan Enthaupt.	12	46	29	
Schwarzenberg, den zehende.	12	44	30	
Stäffis, den 2. Mitw.	12	41	31	
Wattweil, den 2. mitwochen.				
Willisan, auf Laurentag.				
Zerbst, auf Bartholomei.				
Zoffingen, mitw. nach Barth.				
Zurzach, den 22.				
Zweyßimmen, den 4. mitw.				

IX.	Alter Herbstm.	2a.	Himmels-Erscheinung und	Neu Herbstm.
Monat.	SEPTEMBER.	3. gr.	muthmaßliche Witterung.	SEPTEMBER.

Mont.	1	Verna Egid	21	† ☉ ☿ ☊ ♀ h nebliger=	12	Syr. Bisch.
Dienst.	2	Beronica	6	☿ ☊ ☐ ♀, Dperig. Gen=	13	Hector
Mittw.	3	Eheodosius	21	In eben dem Eduechschin	14	† Erhöhu†
Donst.	4	Esther	6	☿ ☊ ☿, heig Δ 4 wind	15	Nicomedus
Frest.	5	Bertinus	20	● 4. 35. n. ♂ ☊, ♂ ☿ regen	16	Cornelius
Samst.	6	Magnus	5	☿ ☊ ☿ ☊ ☐ 4 ✕ unstät,	17	Lampertus

36. Von 10. Aufstehenden, Luc. 17. ☉ Aufg. 5. 52. Unt. 6. 8. Ev. Luc. 14.

Count.	7	E. 4 Regina	♄	19	♄ ♀ ☽ ☿ ☿ Onenschein	18	Vi. Rosa
Mont.	8	Maria Eib.	♄	3	♀ neben Dber * ♃ gut	19	Januarius
Dienst.	9	Coreli. Ullhar	♄	17	♄ ☽ abend=stern wetter	20	Eobias
Mitro.	10	Othgerus	♄	0	♄ ♀ ☽ / ♄ ♀ ☽ regen	21	Moz. Prof. f
Donst.	11	Helip Regul	♄	12	♄ ☽ ☽ Tag u. nacht und	22	Mauris
Freyt.	12	Syr. Bisch.	♄	25	☾ 10.16.n. ☽ gleichwind	23	Hercules
Samst.	13	Hector	♄	7	☾ ♃ neben D heibßis regen	24	Robertus

37. Vom Mammon, Matth. 6. ☉ Aufg. 6. 3. Unt. 5. 57. Evan. Mat. 22.

Sonn.	14	Erst Erhöb		19	 4  anfang  h wind	25	17 Cleop.
Mont.	15	Nicomedes		1	     windig mit	26	Cyprianus
Dienst.	16	Cornelius		3	 4   ♀ D per.  en=	27	Cos. Dam.
Mitw.	17	Lam. Kronf.		25	das sieben = gestirn schein	28	Wencelaus
Donst.	18	Rosa		7	  geht abende auf 	29	Michael †
Freit.	19	Januarius		9	  7. u. halb auf schein	30	Urf. Hieron.
S		Anbruch des		tags	4. uhr 26 Abscheid 7. uhr 34.		Neuer Weinm
Samst.	20	Tobias		1	*   4   zu regen	1	Remigius

38. Vom todten zu Tain, Luc. 7. © Aufg. 6. 14. Unt. 5. 46. Evan Mat. 9.

Sonnt.	21	Elisabeth		14	 1. 37 v. D. s. sichtb: Δ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	2	Vigil. X. P.
Mont.	22	Mauris		26	die steeb gehen abends und	3	Lucretia
Dienst.	23	Hercules		9	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ vor 12. auf wind,	4	Franciscus
Mittw.	24	Robertus		23	$\frac{1}{2}$ neben D Δ $\frac{1}{2}$ neblig	5	Constans
Donst.	25	Cleophea		6	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ D bey d. m. stier wet.	6	Bruno
Freyt.	26	Ciprianus		20	aug, Δ $\odot$, Δ $\frac{1}{2}$ auch	7	Juditha
Samst.	27	Cos. Dam.		3	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 4, $\square$ $\frac{1}{2}$ sonnenschein	8	Pelaagius

39. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. © Aufg. 6. 27 Unt. 5. 33. Ev. Mat. 22.

Sonnf.	28	Er. Wense	17	3 41 v. * ♀, sonenschein	9	Bl. Dionis
Mont.	29	Michael	1	+ * h, * ♂ □ ♀ mit	10	Geddon
Dienst.	30	Ul. Hieron.	16	* * * * *	11	Burchard



Herbstm. hat 30. Tag. Bilt du einft als ein guter Chrift, Ein Knecht des Herren heiffen, So mußt du deine Fruchtbarkeit, In guten Wercken weiffen.

Neumond den 5. kommt mit Regen bald Sonnenchein, endlichen aber starke Winde und Regen.

Erstes Viertel den 12. kommt mit Winde und Regen, doch behalten Sonnenschein die oberhand.

Vollmond den 21. deutet auch unbeständig Wetter.

Letztes Viertel den 28. behalten Sonnenschein und Nebel die oberhand.

ein Andenken der Assyrischen Monarchey, ein Zucht-haus des Volcks Gottes, dessen König Nebucadnesar, im Jahr der Welt 3349. das Königreich Juda gänzlich zerstörte, und viele tausend Juden mit in das Gefängnis geschleppt, worinnen sie sibenzig Jahr in dem Elend leben müssen, Erc. 2. Ehe sie Cyrus der erste Persianische Monarche, ein Überwinder des Babylonischen Reichs los gelassen? Ich frage wo ist Babylon, die über 60000. Schritte, oder über 6. Meilen im Umfange hatte. Sie ist zerstörret. Man kan kaum noch wenige Rudera erkennen. Wo sind die mächtigen Handels-Städte Weineta und Arcona? Weineta ist von Canuto Magno König in Dännemarc zerstörret. Hernach hat die See die Ruinen dermassen verschlungen, das man heutiges tags, bey stillem Wetter, kaum noch etliche stücke von den Mauren sehen kan. Das Meer solle zu gewissen Zeiten dermassen brausen und wüthen, gleich als wenn der gerechte Gott der Gegend, denen Menschen, dardurch jährlich einen Buß-Prediger aufstellen wolte, der ihnen weise, wie Er seinen Zorn über die Gottlosen aufgelassen, und noch auflaffen könne, wann Er wolle.

Appenzell, auf Matthei.
Augsburg, auf Michaeli.
Mülkirch, auf Michaeli.
Allmanschwend, oder den 19.
Biel, auf Kreuz-erhöhung.
Bozen, auf Verna, Egidii.
Bruntrut, auf Maria Geburt.
Brugg, auf Michaeli.
Bregenzerm. zu Eck, den 17.
Baden, Bozen, den ersten.
Bezau zu Elenbogen, den 23.
Chur den 20sten, Viehmarckt.
Costanz 1. tag nach Mar. geb.
Eick, mitw. auf Michaeli.
Erlenberg, den 2. Mittwoch.
Feldkirch, auf Michaeli.
Frankfurt, auf Maria Geburt.
Freyburg in Nchl. a. fr. Erh.
Geiß, auf Matthei. alten Cal.
Glaris, den 1. vor Kreuz-erhöhung, alten Cal.
Gsch, den 16.
Grüsch, den 16. Viehmarckt.
Hanz, den 17. Viehmarckt.
Herisau, auf Kreuz-erhöhung.
Leipzig, Michaeli.
Lauffenburg, auf Michaeli.
Lusanna, den 2. Donstag.
Lengzburg, Signau, den 7.
Mayensfeld, mont. nach Mich.
Milden, den 2. Mittwoch.
Müllhausen, auf kreuz-erhö.
Peterlingen, den 9.
Reichenbach, dienst vor Mich.
Rothweil, auf Kreuz-erhö.
Stauffen am Verentag, N. E. oder den 12.
St. Johann, auf Michaeli.
Sonthoffen, am kreuz-erb. tag.
Schwarzenburg, letzten donst.
Solothurn, dienst. n. W. Geb.
Tiran auff alten Michaeli.
Thorenbiren, auf Matthei.
Willigen, auf Matthei.
Wallendas, den 16.
Welschen-neuenburg, 2. mitw.
Wildhauf, auf Kreuz-erhö.
Zurzach, den 1. Montag.
Zürich, auf Felix und Regula.
Zalek, den 29.

Ja. lä.	St. m.	Tag
12	37	1
12	34	2
12	31	3
12	27	4
12	24	5
12	20	6
12	16	7
12	13	8
12	10	9
12	7	10
12	4	11
12	0	12
11	57	13
11	54	14
11	51	15
11	48	16
11	45	17
11	41	18
11	37	19
11	34	20
11	30	21
11	27	22
11	24	23
11	20	24
11	17	25
11	13	26
11	9	27
11	5	28
11	2	29
10	58	30

X.	Alter Weinmo.	Dla.	Himmels- & Erscheinung und	Weiter Weinm.
Monat.	OCTOBER,	3. gr.	muthmaßliche Witterung.	OCTOBER.
Mitw.	1 Remigius	☿ 0	☐ h, Δ 4, angenehmes	12 Pantalus
Donst.	2 Leodigarius	♄ 15	* ♀ * ♀ Herbst-wet-	13 Colmannus
Freyt.	3 Lucretia	♄ 29	♂ kommt zum D Δ h ter	14 Calixtus
Samst.	4 Franciscus	♄ 13	* 4 ♀, ☐ 4 ♂ windig	15 Cheresia
40.	Fürnehmste Gebott, Mat. 22. ☉ Aufg. 6. 39. Unt. 5. 21. Ev. Joh. 4.			
Sonnt.	5 Eri Consta	♄ 27	● 3. II. v. ☉ flütern. ♀ Ret.	16 Pro Salus
Mont.	6 Angula	♄ 11	♄ ♀ * 4, ♂ ♀ nebel	17 Lacarus Luc.
Dienst.	7 Juditha	♄ 25	♄ ♀ * ♀ neben D und	18 Lucas Evan
Mitw.	8 Pelagius	♄ 8	♄ ♀ D neben dem Scor	19 Ferdinand
Donst.	9 Dionysius	♄ 20	♄ ♀ pion=herz warme	20 Wendelin
Freyt.	10 Gedeon	♄ 3	☾ ♄ ♀ 4 neben D ☉ schein	21 Ursula
Samst.	11 Burckhard	♄ 15	☐ ♂, * ♀, gut Herbst-	22 Columbus
41.	Vom gichebrüchig, Matth. 2 ☉ Aufg. 6. 50. Unt. 5. 10. Ev. Mat. 18.			
Sonnt.	12 Eri Pantal	♄ 27	☾ 4. 53. n. ☉ 10. n. wetter	23 Sever
Mont.	13 Colmann	♄ 9	♄ ♀ ♀, Δ ♂ regen und	24 Salome
Dienst.	14 Calixtus	♄ 21	☐ h, ☐ ♀, ☐ ♀ wind	25 Chrispinus
Mitw.	15 Cheresia	♄ 3	♄ ♀ * ♀ der abendst. neb-	26 Almandus
Donst.	16 Valus	♄ 15	♄ ♀ * wirt unsicht. lig	27 Sabina
Freyt.	17 Lacarus Luc.	♄ 27	♄ h ♀, bar * h kalte	28 Sim. Jud. †
Samst.	18 Lucas Evan.	♄ 9	♄ ♀ ☐ ♀, D ♄ feuchte	29 Narcisus
42.	Hochzeitliches Kleid, Mat. 22 ☉ Aufg. 7. 2. Unt. 4. 58. Ev. Mat. 22.			
Sonnt.	19 Eri Ferdin.	♄ 22	♄ ♂, wind neblig es weter	30 Theon
Mont.	20 Benedlin	♄ 5	● 4. 6 n. Δ 4 mit sonnen-	31 Wolfgang
Dienst.	Anbruch des	tages,	5. uhr 16. Abscheid 6. uhr 44.	Nen Winterm.
Mitw.	21 Ursula	♄ 18	h nehen D ♂ ♄ * 4 ☉	1 Aller Hen. †
Donst.	22 Columbus	♄ 2	D neben dem schein, nebel	2 Aller Seelen
Freyt.	23 Severus	♄ 16	für-aug acht abends ☉ =	3 Theophilus
Samst.	24 Salome	♄ 0	☾ ♄ ♄ über 7. u. auf. schein	4 Sigmund
	25 Chrispinus	♄ 14	♄ 4, ☐ ♂, Δ ☉ folget	5 Malachias
43.	Königs Sohn Frank, Job. 4. ☉ Aufg. 7. 13. Unt. 4. 47. Ev. Mat. 9.			
Sonnt.	26 Eri Almand	♄ 28	♄ ☉ ♀, * h regen und	6 Leonh.
Mont.	27 Sabina	♄ 12	☐ h, * ☉ schnee oder	7 Florentin
Dienst.	28 Simon Jud	♄ 26	♄ h, * ☉ regent	8 Gefrönte
Mitw.	29 Narcisus	♄ 11	Δ h, * 4 ☉ gemeister	9 Theodoros
Donst.	30 Theonestus	♄ 25	♄ ♄ ☐ 4 ☉ nenschein	10 Justus
Freyt.	31 Wolfgang	♄ 9	♄ ♄ ☐ 4 ☉ nenschein	11 Martin B. †

Weinm. hat 31. Tag. Mein Heyland gib das ich, Gleich einer guten Käben,
Sankt fest an dir allein, Dem Weinstock nütze lieben.

Neumond den 5. gibt meist der Zeit
gemäß angenehmes Wetter.

Erstes Viertel den 12. gibt winde un
Regen, wo nicht gar Schnee.

Vollmond den 20. hat Nebel und
Sonnenschein.

Letztes Viertel den 27. hat meistens
unbeständiges Wetter.

wolle. Die grosse Handels-Stadt Ar-
cona auf der Insel Rüga ist An. 1168.
von Waldernaro dem ersten König in
Dänemark zerstöhret worden. Die
Stadt Pürs in der Graubündner-
schen Graffschaft Clavina hat Anno
1618. den 25. August. ein Berg durch
ein Erdbeben überfallen, und alles zer-
schmätteret. Sag was hilft alle Welt,
mit allem Gut und Geld? Alles ver-
schwindt geschwind, gleich wie der
Rauch im Wind

Du preisst den hohen Stand vor
beständig, sicher und ruhig, und wün-
schest oft ein König oder Fürst zu seyn,
wann dich das Elend auf allen seithen
einschliesst, fesselt u. bedrängt. Aber
lieber Mensch du thust thöricht. Weist
du dann nicht, das der Donner hohe
Thürne am ersten einschlaget. Der Ca-
naiter König Adombeß, war ein sehr
mächtiger und grausamer Hr. welcher
70. Könige überwunden, und alle ge-
fangen bekommen. Diesen liesse er die
Daumen und Füsse abhauen, das sie
die Brosamen wie die Hunde unter sei-
nem Tische auflesen mußten. Aber un-
beständige Thraney und Herzlichkeit!
Die Israeliten rüsteten sich wieder ihn,
und hatten von Gott das Glück, das
seine Macht geschlagen, und er von
dem König in Juda gefangen wurde.

Da

	La. La.	Tag.
St. n.		
Urdorf, mitwoch nach Gallentag.	10 51	1
Urdorf, montag n. Mart.	10 52	2
Urdorf, donst. vor Gallentag.	10 48	3
Basel, auf Simon Juda.	10 45	4
Bern, dienst. nach Micheli und	10 42	5
dienst. vor Simon Juda.	10 38	6
Bludetz, am tag Leodigari.	10 35	7
Bremgarten, den 29.	10 32	8
Brenschach, auf Simon Juda.	10 29	9
Brick, in Wallis, auf Galli.	10 26	10
Brugg, dienst. vor Galli.	10 23	11
Büren, den 2. mitw. n. Galli.	10 20	12
Bauma, den 2.	10 17	13
Banaduz, auf alt Micheli.	10 14	14
Erlebach, donst. vor Galli.	10 11	15
Einscholen, montag nach Galli.	10 7	16
Feldkirch, den 1.	10 4	17
Frauenfeld, mont. vor Gallent.	10 0	18
Hutweil, mitwoch. nach Galli.	9 56	19
Rüblis, 1. Frent. Viechmarkt.	9 53	20
Kaussen, auf Lucas.	9 49	21
Indau, auf Simon Juda.	9 46	22
Liechtensteg, montag vor Galli.	9 43	23
Lauffenburg, auf Simon Jud.	9 40	24
Lucern, auf Leodigari.	9 37	25
Meyenfeld, mont. nach Mich.	9 34	26
Mümpelgart, mont. n. Mich.	9 31	27
Rothenweil, auf Lucas.	9 28	28
Rapperschweil mitw. n. Dion.	9 25	29
Reichenbach, den letzten dienst.	9 22	30
St. Gallen, 8. tag nach Galli.	9 19	31
Schweiz, auf Gall. ntag.		
Solothurn, mitw. nach Galli.		
St. Johann, auf Gallus.		
Stein am Rhein, mitw. n. Gal.		
Trogen, mont. nach Michaeli.		
Thausen, mont. n. Galli oder		
am Tag.		
Tobemully, mont. nach Galli.		
Unterseen, ersten u. letzt. mitw.		
Urdorf, dienst. vor Galli.		
Überlingen, auf Ursula.		
Weil, auf Franciscus.		
Waltshut, auf Galli.		
Wangen, donst. nach Galli.		
Willisau, samst. nach Galli.		
Winterthur, donst. vor Galli.		
Zug, auf Gallentag.		

44. Königs Rechnung, Matt. 18. © Aufg. 7. 23. Unt. 4. 37. Ev. Mat. 13.

Sonnst.	2	22. All. Se.	6	2 neben D wird bald mor.	13	2. 4 Weibe
Mont.	3	Eheophilus	20	4. 24. n. gen. stern gemäß	14	Friderich
Dienst.	4	Sigmund	3	der schilt = brodt geht gut	15	Leopoldus
Mitw.	5	Malachias	16	2 n. b. D vormitern. unter	16	Othmar f
Donst.	6	Leonhard	28	4. n. 2 b 0 b or. wetter,	17	Glorian
Freyt.	7	Glorentinus	11	2 2 4 neb D 2 Rot. kalte	18	Eugenius
Samst.	8	4. Vekrönte	23	ist ein schöner winde, unbe-	19	Elisabetha

45. Vom Zinsgrofchen, March, 22. © Aufg. 7. ; 2. Unt. 4. 28. Ev. Mat. 24.

Seant.	9	Ez.	Eheodo		5		abend.stern	ständige	20	Des.	Am. E.				
Mont.	10		Iustus		6			Ap. nebel	21	Maria	Dpf.				
Dienst.	11	Martin	Wlf.		9		2. 12. n.		47. n.	und	22	Tabita	Cic.		
Mitw.	12	Mart.	Pab.		10			* 4, Δ	♀	Onen=	23	Clemens			
Donst.	13	Weibratha			12				□ ♀, *	h	schein	24	Chrysostom.		
Frent.	14	Friderich			5			Δ	○, Δ	♀	Onen=	25	Charma	†	
Samst.	15	Leopoldus			17				□ 4	Δ	h	schein	26	Conrad	

46. Obristen Töchterlein, Mar. 9. ☉ Aufg. 7. 40. Unt. 4. 20. Ev. Luc. 21.

Sonn.	16	E. + Othma		9	3 dir. ♂ ♀ u. nebel	27	M. i. Adv. Je.
Mont.	17	Glorian		13	♂ ☉ ♀, Δ 4 kalte regen	28	Coslonen C
Dienst.	18	Eugenius		17	♂ ♀ ♀ h ist bey m und	29	Saturn.
Mitw.	19	Elisabetha		11	☉ 6. 9. v. die ganze ☉ wind	30	Andreas †
		Anbruch des	tage,	5. uhr 22. Abscheid 6. uhr 18.		Neuer Christm.	
Donst.	20	Almos Elsb.		25	♂ ☉ nacht zusehen, nebel	1	Longnins
Frest.	21	Maria opfer		10	☾ ♀ in ☿ ♂ 4 un sonnen-	2	Candidus
Samsf.	22	Tabita Cic.		14	♂ ☉ ♀ ☉ * h, schein,	3	Luc. S. Cha.

47. Greuel der Verwüst. Mat. 24. © Ausg. 7. 46. Unt. 4. 14. Ev. Luc. 21.

Sonns.	23	Eys Clemen	☿ 9	□♂△○, □♀ unstät	4	St. Barbar
Mont.	24	Chrysostom.	☿ 23	□♂, □♀ Dperig. und	5	Cordula
Dienst.	25	Katharina	☿ 7	☾ II. s. n. * ♂ * ♀ neblig	6	Nicolaus †
Mittw.	26	Conrad	☿ 21	△♂, △♀, * ♀ ☉nen=	7	Agathon
Donst.	27	Jeremias	☿ 5	☿ ☽ dir. Venusschein,	8	Mar. empf. †
Frest.	28	Gostoneſt	☿ 19	* ☽ ☼ der Morgen=Oen	9	Wilibald
Samst.	29	Saturnus	☿ 2	* ☽ ☼ sternist ſchein und	10	Walther

48. Eintritt Christi, Matth. 21. ☉ Aufg. 7. 51, Unt. 4. 9. Ev. Matth. 11.

Sonnt. 30 E. 2do. Unb. 15 | begin D. 4. ncken D. nebel | 11 D. Damasi

Winterm. hat 30. Tag. Wie man im Wald auff diese Zeit, Den Fall der Bäume kan schauen,
Also wird auch der groß und klein, Vom Tode umgehauen.

Neumond den 3. giebt uns kaltes
Herbst-weiter mit Schnee.

Erstes Viertel den 11. gibt Winde,
Regen und Schnee.

Vollmond den 19. hat meist Nebel
und Sonnenschein.

Letztes Viertel den 25. hat anfangs
winde und feuchte Nebel, bald aber bes-
serung.

Da sie ihne ergriffen, verhielen sie ihme
die Daumen an seinen händen und füs-
sen. Da vergalte ihme Gott, wie Er
ienem 70. Königen gethan hätte, Jud. 1.
Eine solche Unbeständigkeit sehen wir
noch heut zu tage in der Welt, wie vor
alten Zeiten. Ein Königreich steigt und
das andere fället. Die Assyrische Mo-
narchey, welche Nimrod, ein gewaltig-
ger Herr auf Erden zu Babel gestiftet,
hat zwar 1694. Jahr gedauret, ist aber
hernach zu grunde gerichtet worden,
noch deme der mächtige König Sphus
in Persien, den Babylonischen König
Darius in die Flucht geschlagen, und
die Stadt Babylon im Jahr der Welt
3412. mit Sturm erorberet. Die Per-
sianische Monarchey wurde hernach so
mächtig, das Xerxes I. eine Armee von
zehn mahl hundert tausend Mann ins
Feld stellen konnte, welche grosse Macht
im Jahr der Welt 3470. drey mahl von
den Griechen geschlagen worden, das
die Persianer auch endlich mit schimpfe
und schande aus dem Griechen-lande
weichen mußten. Diese Monarchey ist
nicht länger als 200. Jahr gestanden,
als der junge König in Macedonien Ale-
xander der Grosse mit einer schwachen
Armee, dem König Dario im Jahr der
Welt 1616. in das Land fiel, und viel
Städte!

	Tag.	St. m.	Tag.
Uran, den 2. Mittwoch.	9	16	1
Andelfingen, auf Martini.	9	12	2
Arbon, auf Martini.	9	10	3
Bern, mittw. vor Andreas.	9	7	4
Buchhorn, auf Andreas.	9	4	5
Berneg, auf Martini.	9	2	6
Biel, den 9.	9	0	7
Bären, den letzten Mittwoch.	8	58	8
Burgdorf, donst. vor Mart.	8	55	9
Coflang, auf Conradi.	8	52	10
Ehur, auf Martini, Alt Cal.	8	50	11
Eglisau, dienst. nach Cathrina.	8	48	12
Embslen, 1. tag vor Martini.	8	46	13
Freyburg in Uchtland, a. Mart.	8	44	14
Glaris, den 1. tag vor Marti- ni, Alt. Cal.	8	42	15
Gräsch auff alten Andreas.	8	40	16
Herisau, auf Cathrina.	8	38	17
Jiang, den 1. dienst. A. Cal.	8	36	18
Keiserstuhl, auf Martini.	8	34	19
Kublis, 1. Freyt. Viehmarckt.	8	32	20
Kangenthal, dienst. nach Conr.	8	30	21
Kion, auf aller Heiligen.	8	29	22
Mellingen, auf Conradi.	8	28	23
Meerspurg, mittw. vor Mart.	8	27	24
Olten, montag nach aller Heil.	8	26	25
Peterligen, donst. vor Mart.	8	24	26
Rheinfelden, donstag n. Mart.	8	22	27
Roschach, donstag n. aller Heil.	8	21	28
Stein am Rhein, donstag nach Martini.	8	20	29
St. Johan. auf Cathrina.	8	19	30
Schaffhausen, auf Martini.			
Sursee, nach aller Heiligen.			
Schiers, 8. tag nach Andreas, ist ein Vieh-marckt.			
Unterseen, mittw. vor Cathrin.			
Ury, donstag vor Nicolai.			
Ueufen, Montag nach Mart. oder am Tag.			
Ubingen, auf Martini.			
Welschneuburg, mittwoch. nach aller Heiligen.			
Weil, dienst. nach Othmar.			
Wintthur, donst. vor Mart.			
Zoffingen, auf Othmar.			
Zürich, auf Martini.			

Christm. hat 31. Tag. Bist du endlich zu Gott bekehrt, So mach auch bett und flehe, Das dein Andacht nicht wie der Schnee, so geschwind wider vergeht.

Neumond den 3. zeigt Nebel-wetter neben kalten winden.

Erstes Viertel den 11. scheint der winter recht einzubrechen mit ungestüm-

Vollmond den 18. wollen sich die Schnee-winde noch nicht legen.

Letstes Viertel den 25. gibt uns angenehmes, wie wohl noch kaltes Wey-nacht-wetter.

Städte eroberte. Der Persiansche General Memnon führete ihm zwar hundert tausend Mann entgegen, und liffere-
rete dem Alexandro welcher nur 30000. Mann auf den Beinen hatte, eine heff-
tige Schlacht, in welcher Alexander sie-
gete, und bald ganz Mactolien eroberte.
Das Jahr hernach brachte Darius selbst 500000. Mann auf, wurden aber
von dem Alexander geschlagen. Alexan-
der gewehnete sich hernach zur schwelge-
rey, und bekam einen giftigen trunck,
welcher ihm im 30sten Jahr seines al-
ters das Leben raubete, nach deme er
kaum 6. Jahr ein mächtiger Monarch
gewesen. Und weilten seine Generalen
nach seinem Tod in Uneinigkeit gerath-
ten, so gieng hernach die Alexandrische
Familie elendiglich zu grunde. Und so
gieng es vielen anderen mächtigen Rei-
chen. Dann es hatte vor zeiten immer
ein Volk das andere verfolget, überzo-
gen, geschlagen und gar ausgerottet.
Um Spanien zanketen sich die Römer
und Cartagnenser. Die Römer wur-
den von den Westgothen und diese von
denen Mauris oder Saracenen aus
Africa ausgejaget. Eben also ist es an-
deren Reichen ergangen. Aus diesen
und anderen entsetzlichen Exempeln ler-
ne das unbeständige wesen der Welt er-
kennen.

Altstetten, donst. n. Nicolai.
Appenzell, auf Nicolai.
Arau, Mittwoch vor Thomas.
Bern, mittw. nach Thomas.
Biel, donstag vor Neujahr.
Bremgarten, 1. tag v. Thom.
Brugg, diensttag nach Nicol.
Bruntrut, mont. n. Andreas.
Chur, auf Thomas alten Cal.
Ermentingen, den 1.
Erlach, den 1. Mittwoch.
Frauenfeld, montag v. Nicol.
Feldkirch, auf Thomas.
Freyburg in Breisgöw, auff
Thomas.
Hutwil, den 1. Mittwoch.
Hauptwil, mont nach Andre.
Heidelberg, auf Nicolaus.
Seiß, den 1. Tag vorm Alp-
penzeller-markt.
Jlanz in Pündten, den ersten
Diensttag alten Calender.
Keyserstuhl, auf Nicolai.
und Thomas.
Kübliz, 1. Freyt. Viehmarkt.
Kenzingen, den 6.
Lengsbürg, donstag nach Nicol.
Mühhausen, auf Nicolaus.
Neustatt, donstag nach Nicol.
Peterlingen, den 1.
Pfird, auff Nicolai.
Rapperschwyl, Mittwoch
vor Thomas.
Ruggenbach, den 1. diensttag.
Sanen, auf Nicolai.
Schlingen, donstag von Nicol.
Sitten, den 2. 6. 16. 23.
Straßburg, alt Weynacht.
Sursee, auf Nicolai.
Thun, Mittw. vor Thomas.
Überlingen, auf Nicolai.
Villingen, auf Thomas.
Ury, donstag vor Nicolai.
Willisau, donst. vor Thomas.
Winterth, donnerstag vor
Thomas.
Zweystrunnen, den 2. donstag.

Ja. Ld.	St. m.	Tag
8	18	1
8	17	2
8	16	3
8	16	4
8	15	5
8	14	6
8	14	7
8	13	8
8	12	9
8	12	10
8	12	11
8	12	12
8	12	13
8	13	14
8	14	15
8	14	16
8	15	17
8	16	18
8	16	19
8	17	20
8	18	21
8	19	22
8	20	23
8	21	24
8	22	25
8	24	26
8	25	27
8	27	28
8	28	29
8	29	30
8	31	31

kennen. Hast du mehr Macht, Ansehen, Reichthum, Geschicklichkeit als ein anderer, erhebe dich deswegen ja nicht: Dann eine einige Stunde kan dich um alles bringen, und kleinmüthig genug machen. König Antiochus in Syrien, ein mächtiger und grausamer Herr, liesse sich beducken er reiche mit seiner Macht bis an den Himmel, und hätte der Welt und dem Meer zu gebiethen. Er fiel im Jahr der Welt 3780. in das gelobte Land ein, wo ihm alles nach Wunsch gerathen müßte. Er eroberte die prächtige Stadt Jerusalem, plünderte den Tempel, ließ über 80000. Menschen niederhauen, und brachte über 30. Millionen Beuthe darvon, und that viel anders mehr. Er fiel aber plötzlich in eine solche stinkende Kranckheit, das niemand bey ihm bleiben könnte; die Lause nageten seinen Leibe so lange, bis er elendiglich dahin fuhr, wie er selbst oft gesagt, das Gott die vermehne oder verstockte Sünder auff unterschiedene Weise zu straffen wüsse. Der weise Seneca jaget, es seye zu einem tugendsamen Leben keine bessere Gelegenheit, als wann man oft und viel erweget, wie unbeständig und hinsällig die Zeit des Lebens seye, und das man keine Stunde des Todes sicher seyn könne. Dann gewiß der wandelmüthige Mensch weißt nicht was Gott in Verwaltung Himmels und der Erden thue, und wil er solches nicht kan begreifen, so wird er auch desto weniger gerechnet, sonderen vielmehr alles dem blinden glücke zugeschrieben, welches man darum blind nennet, weil der Mensch in solcher seiner eignen Blindheit, die göttliche Vorsehung und Regierung nicht fassen kan. Die menschlichen Fälle aber vergleichen sich nicht unfüglic dem vergänglichem Welt-glück.

Das so dann steigt auf und nieder, und ist wie Haasen gleich bewandt;
Es fliehet fort und kommt doch wider, und locket uns durch seine Hand:
Da fern wir aber feste stehen, so wird der Sturm vorüber gehen,
Den die in Noth zur Tugend fliehen, die kan kein Laster nie beziehen.

Du sprichst ein anderer hat gut Leben, er ist reich, hat Ehr und Ansehen, und anders mehr: Allein ist einer gleich in hohen Ehren, siset in grossen ämtern, hat ein schreckliches Ansehen vor dem Volk, und kan alles wie ein trockner Schwamm an sich und die seinigen ziehen, Häuser und Palläste bauen, Welt und Güter sammeln, prächtig in Kleideren gehen, sich mästen und brüsten wie ein fatter Wanst, andere neben sich verachten; wie bald kan ihm sein Hochmuth stürzen, wie den stolzen Hamman, wie zu lesen im Büchlein Esther im 7. und 8. cap. Solche und nach mehr Wunder kan Gott thun. Es sind ja Gott gar schlechte sachen, und gilt dem Höchsten alles gleich, den Reichen arm und klein zumachen, den Armen aber groß und reich: GOTT ist der rechte Wundermann der bald erhöhen bald ernidrigen kan. Der Neid kan die aller würdigsten aufeinmahl bis zur Erden demüthigen, wie den tapferen Kriegs-Obri-
sten Belisario widerfahren. Dieser wurde anfangs wegen seiner herrlichen Siege so er erhalten, von dem Keyser Justiano so hoch gehalten, so gar das auch der Keyser sein Bildnis auf öffentliche Münze prägen liesse, mit der Überschrift Belisarius eine Zierde der Römer. Aber Unbestand des zeitlichen glücks! Dieser tapffere Herr, wurde bey dem Keyser beschuldiget, als wenn
er

er wider ihne rebellieren wollen, dahero ihme beyde Augen zu Constantinopel
ausgestochen, und ihme alle seine Güter genommen worden. In solchem
elenden Zustande brachte man ihne daselbst für die Sophien-Kirchen, das er
um ein Almosen bey den Fürgehenden bitten und sagen müßte: Gebet dem
armen Bellisario einen Heller, den Tugend und Tapferkeit erhoben, der Weid
aber untertrucket. Mathusalem selbst ist neunhundert und 60. Jahr alt wor-
den, aber auch endlich in Mühe und Arbeit gestorben, Genes. 5. Den so
bald der Herr die Erde um der Menschen Sünden willen verflucht, so ist auf
Erden nichts gutes und beständiges zu hoffen. So viel ungetreue Wellen,
Sand-bäncke, gefährliche Klippen, schädliche Winde das Meer hat, so viel
unbeständigkeit plaget unser elendes Leben, wir haben hier keine bleibende
Stadt, sondern nur elende irdische und vergängliche Hütten, deren man sich
eine gar kurze Zeit mit Sorge und Kummer gebrauchen kan. Du sprichst Welt
spricht die Welt, Guth macht stolzen Muth. Ach nein, GOTT kan alles auf
einmahl wegnehmen, das wir kein irdischen Trost mehr haben. Dieses er-
kannte des großmächtigen Keyser des V. Caroli Schwester, welche viel E-
lend erfahren und erdulden müssen; diese hat besser gesungen: Das ewig Guth
macht rechten Muth, darbey ich bleib, wag Guth und Leib, GOTT helff
mirs überwinden. Darum liebe niemand die Creaturen, so ungebührlich,
und hänge sein Herz an Unbeständigkeit. Ein Weiser rühme sich nicht seiner
Weisheit, ein starker nicht seiner Stärke, ein reicher nicht seines Reichthums.
Den das ängstliche harren der Creaturen wartet auf die Offenbahrung der
Kinderen Gottes. Und wir wissen das alle Creatur sich mit uns sehnet immer-
dar. Sinnenmahl die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit, ehn ihren willen,
der sie unterworfen hat auf Hoffnung. Den auch die Creatur frey werden
wird, von dem Dienst dieses vergänglichen Wesens, zu der herrlichen Frey-
heit der Kinder Gottes, Röm. 8. Wir warten ja selbst in unserem Elend auf
unsere leibes Erlösung, darmit wir zu einer beständigen Freude gelangen mö-
gen. Wer sich rühmet, der rühme sich des Herren, hast du Güter dieser Welt,
so vergiß deines Schöpfers und deiner Seelen nicht. Die Zeit ist kurz, da-
rum sagt Paulus: Die da Weiben haben, sollen seyn, als hetten sie keine, und
die da Weyneten als weyneten sie nicht, und die sich freuen als freueten sie sich
nicht, und die da kaufen als besäßen sie es nicht, und die diese Welt brauchen,
daß sie derselben nicht mißbrauchen, den das Wesen dieser Welt vergehet.
1. Corinthher im 7. Capitel.

Laß mich dir zu Ehren leben, Jesu meines Hertzens-Liecht,
Mein Trost Heyl und Zuversicht, Laß mich dir allein ergeben,
Laß mich sterben dieser Welt, laß mich thun was Dir gefällt:

Weil der Unbestand mich plagen, Gib mir GOTT den guten Geist,
Der mir Hülff und Beystand leist, sonst wirt er mein Leben nagen,
Segne Dencken, Wort und That, und gib Freude früh und spath.